

## **Forschungsinstitut für Geistes- und Sozialwissenschaften**

### **Symposiumsbericht: Ästhetik des Gegenwartstheaters**

*30. Juni bis 2. Juli 1983*

*Tagungsleiter: Prof. Dr. Christian W. Thomsen*

#### *Aus dem Symposiumsbericht:*

Die Jahrestagung 1983 des Forschungsinstituts für Geistes- und Sozialwissenschaften stand zum ersten und bislang wohl auch einzigen Mal unter einer theaterwissenschaftlichen Themenstellung. Zum Thema ‚Ästhetik des Gegenwartstheaters‘ waren die Teilnehmer gebeten worden, sich in Referaten und Diskussionsbeiträgen Gedanken darüber zu machen, welche wesentlichen Neuansätze der Dramen- und Theaterästhetik nach Artaud, Brecht und Grotowski vorhanden sind, wie sie sich auf Texte und Inszenierungen auswirken, welcherart Wechselbeziehungen zwischen Stückeschreibern, Theoretikern, Kritikern und Theatermachern zustande kommen, inwieweit freie Gruppen eine eigene Theaterästhetik konstituieren. Hierzu kamen 75 Wissenschaftler, Kritiker und Praktiker des Theaters aus der Bundesrepublik, aus Kanada, Frankreich, Großbritannien, Israel, Österreich und Rumänien zusammen. Die 27 Vorträge und drei Plenums-Diskussionen wurden durch ein Theaterprogramm mit Truppen, die Neuansätze oder ästhetisch ungewöhnliche Aspekte von Theaterarbeit zu zeigen hatten, aus den Ländern Argentinien, Bundesrepublik Deutschland, Chile, Frankreich und Italien ergänzt. Dieses Theaterprogramm, in Zusammenarbeit mit der Stadt Siegen und dem Kulturkreis Siegen, wurde durch den damaligen Bürgermeister Hans Reinhardt ermöglicht, der dafür Sorge trug, dass ein Zuschuss von 50.000 DM aus Haushaltsmitteln der Stadt bereitgestellt wurde. Aus diesem Tagungsbeiprogramm entwickelte sich das Siegener Sommertheater, das seither entweder als Festival oder über die Sommermonate gestreckt mit ungewöhnlich großem Erfolg jedes Jahr ein buntes internationales Theaterprogramm in Schlosshof, Schlosspark und Hallen der Stadt Siegen anbietet.

Die Tagung fand seinerzeit mit einem rauschenden Fest in den Räumen des Oberen Schlosses ihren Abschluss, ergänzt durch artistische Darbietungen einer Truppe aus Argentinien. Aus museumspflegerischen Gründen sind derartige Veranstaltungen in den Räumen des Schlosses mittlerweile nicht mehr möglich.

Die Tagung war, abgesehen von der Initialzündung des Siegener Sommertheaters, auch sonst ein solcher Erfolg, dass Siegen den Beteiligten noch ein Jahrzehnt später in bester Erinnerung ist.

#### *Veröffentlichung:*

Studien zur Ästhetik des Gegenwartstheaters, hrsg. Von Christian W. Thomsen in der ‚Reihe Siegen‘, Bd. 58, Heidelberg 1985.